riefen der Wache beleidigende und herausfordernde Worte zu, als habe sie keine Patronen, mit denen sie sich gegen Angreifer wehren könnte. Nachdem die Patrouille die Beleidiger nicht zu arretiren vermochte und diese die Flucht ergriffen hatten, feuerte der Musketier Sauter von der 5. Kompagnie des 4. Inf.-Reg. Nr. 122 mit scharfen Patronen auf die Beleidiger und Ausreißer ab und eine Kugel traf den Steinhauer Baumann aus Oeffingen so unglücklich in den Rücken und die Brust, daß derselbe alsbald zusammensank und den Geist aufgab. Musketier Sauter, der den Vorfall alsbald meldete, ist gestern Abend noch mit dem wachthabenden Unteroffizier in Untersuchungshaft genommen worden. Der getödtete Arbeiter ist verheiratheter Familienvater, steht in der Mitte der 30er Jahre und es wird ihm von seinem seitherigen Arbeitgeber das Zeugniß eines sehr fleißigen, geschickten und sonst ruhigen Arbeiters gegeben. Unbegreiflich scheint, daß Baumann, der seiner Zeit selbst Unteroffizier war, die Wache in so grober, herausfordernder Weise beleidigen konnte, die das Unglück zur Folge hatte.

* Hofbildhauer Hofer besuchte am Sedantage seinen Heimatsort **Pleidelsheim**. Auf Wunsch Hofers hatten die Schulkinder, 215 an der Zahl, im Ochsengarten Aufstellung nehmen müssen, wo sie von Hofer mit je einem neuen Einmarkstück erfreut wurden.

* **Eßlingen.** Der von hier gebürtige, seit Jahren in Hannover ansäßige Flaschnermeister Sinn hat auf dem letzten Faßmarkt hier ganz bedeutende Einkäufe — man sagt von über 100 Eimer Fässer — gemacht, welche gestern mit einer Obstmahl-Mühle und Presse, die er von Kleemann und Sohn in Obertürkheim erworben, per Bahn nach Hannover abgingen. Herr Sinn will auch dort die Bereitung des Obstmostes nach süddeutscher Art, die man bis jetzt dort kaum kennt, heimisch machen und es soll hiezu der heurige besonders gesegnete Jahrgang sich als äußerst günstig erweisen. (Ldsztg.)

Rottweil den 7. Sept. Heute wurde nach dem „Schw. Bot." seit dem Bestand des Pulvergelcises — 23. Februar 1877 — vom hiesigen Bahnhofe aus die tausendste Fahrt in die Pulverfabrik ausgeführt.

Aus der Landheg den 9. Septbr. (Obstbauschule.) Eine solche besteht seit ungefähr 4 Jahren unter der Leitung des als Pomolog vielbewährten Schultheißen Roll von Amlishagen, Besitzer von Baumschulanlagen im Meßgehalt von 25 Morgen. Ein Lehrkurs dauert je vom Frühling bis zum Herbst und gruppirt sich nach den beiden Hauptrichtungen: Zucht und Pflege der Obstbäume. Letzten Freitag unterwarf nun Assessor Zeeb von der Königl. Centralstelle für die Landwirthschaft im Beisein einiger Oekonomen unseres Bezirks die Amlishager Anstalt nach dieser doppelten Richtung einer Prüfung, deren Ergebniß in der vollen Befriedigung des Visitators zusammenfloß und sowohl den 18 Zöglingen, als ihrem Lehrer, Schultheißen Roll, alle Ehre machte. Wenn nun erstere als Gemeindebaumwärter oder auf ihrem eigenen Besitzthum einen richtigen praktischen Gebrauch von den erworbenen Kenntnissen machen werden, woran wir nicht zweifeln wollen, so wird ihnen der Aufenthalt in der Anstalt zu Amlishagen sicherlich später reiche Früchte tragen und der gegenwärtig so starke Import von fremdem Obst nach Württemberg wird in nicht allzu ferner Zeit immer mehr sich verringern u. endlich gänzlich aufhören. Wir haben in jeder Gemeinde noch so manches Plätzchen, ja öfters ganze Allmandstücke, die für Obstanlagen verwendbar sind. (R.-P.)

* In **Wahlheim**, O.A. Besigheim, fand am 10. Sept ein nicht unbedeutender Brandfall statt. Ein Wohnhaus mit Scheuer des Mathes Arnold und Nebengebäude der J. Bezners Wtwe. wurden vollständig zerstört und das Wohnhaus der letzteren erheblich beschädigt. Es wird Brandstiftung vermuthet. Dieß ist der 7. Brand im letzten Jahre dort. — In **Wildbad** brannte die dortige Kunstmühle ab, was einen bedeutenden Schaden verursachte.

Berlin den 10. Sept. Der Kronprinz von Portugal ist heute Vormittag um 11 Uhr hier eingetroffen. Derselbe wurde auf dem Bahnhof, wo eine Ehrenkompagnie mit Musik und Fahne aufgestellt war, von dem Kronprinzen empfangen und nach dem Königl. Schlosse geleitet. Der Kaiser stattete dem Kronprinzen von Portugal sofort nach dessen Ankunft einen Besuch ab, der gleich darauf erwidert wurde. Nachmittags findet große Tafel beim Kaiser statt.

Oestreich-Ungarn.

* In **Kroatien** rumort es stetig fort, so wird aus Jakebovatz von einem Lehrer dem „F. J." telegraphirt, daß die Aufrührer demselben alles vernichteten u. raubten, seine Mutter erschlugen und er und sein Weib kaum mit dem nackten Leben davon kamen.

Schweiz.

Zürich den 10. Sept. Der gestrige schweizerische Arbeitertag beschloß, beim Bundesrath anzuregen, daß den übrigen Staaten Vorschläge über ein internationales Fabrikgesetz unterbreitet werden.

Rußland.

* In **Irklöjewo** (Gouvernement Poltawa) fand am 15. August während des dortigen Jahrmarktes ein heftiger Juden-Exceß statt. Gegen 1000 Tumultanten fielen über die dortigen jüdischen Händler her, zerstörten deren Waarenlager und raubten Alles, was ihnen in die Hände kam. Die Behörden waren machtlos. Die Plünderung dauerte 4 Stunden. Erst das herbeigeeilte Militär konnte dem Rauben ein Ziel setzen. Die Verluste der Juden, die ihrer ganzen Habe beraubt wurden, werden auf 100 000 Rubel veranschlagt.

Dorpat den 10. Sept. Sonnabend Nacht ist der Holz enthaltende Keller des Universitätsgebäudes in Brand gesteckt worden. Mit Petroleum getränktes Papier und Watte wurden gefunden, außerdem wurde an mehreren Stellen Dorpats Brandstiftungen versucht.

Türkei.

Konstantinopel den 10. Sept. Der deutsche Botschafter v. Radowitz hatte am Freitag eine glänzende Audienz beim Sultan, der man eine außerordentliche Bedeutung beimißt. Es heißt, der Sultan habe, um den entgegenstehenden Gerüchten den Boden zu entziehen, officiell dargethan, daß er unentwegt zur deutsch-österreichischen Politik halten werde.

Inkognito.

Humoreske von **C. Mahlstatt.**

(Fortsetzung.)

III.

Am Nachmittage des folgenden Tages saß Wilhelm und las in einer Zeitung. Der Hund Pluto lag zu seinen Füßen und schnarchte. Herr Geimer, der Wirth, hatte schon einigemal den Versuch gemacht, den schweigsamen Lehrer in ein Gespräch zu verwickeln, allein vergebens.

Aergerlich über den Mißerfolg seiner Bemühungen spazierte der Wirth im Zimmer auf und ab und summte das schöne Lied vom „lieben Augustin" vor sich hin. Da wurde plötzlich die Thür geöffnet und der Briefträger trat ein.

„An Herrn Dr. W. Blühmer!" rief er und überreichte dem Genannten einen Brief.

Wilhelm erbrach das Schreiben und überflog eilig den Inhalt.

„Herr Geimer," sagte der Doktor darauf in scheinbarer Erregung, „schicken Sie sofort den Hausdiener auf mein Zimmer und lassen Sie sauber aufräumen, ich erwarte Besuch!"

Das vollmondähnliche Gesicht des Wirths verzog sich zu einem freudigen Lächeln. Er berechnete schon in Gedanken den Gewinn, den ihm ein Besuch voraussichtlich einbringen würde.

„Soll alles zu Ihrer größten Zufriedenheit besorgt werden, Herr Doktor," sagte er schmunzelnd und verließ das Zimmer, um dem Hausknechte die Anweisung zu geben.

Wilhelm folgte ihm und ließ wie in Gedanken den eben erhaltenen Brief auf dem Tische liegen.

Nach einer Weile kehrte Herr Geimer in die Gaststube zurück. In bester Laune über den in Aussicht stehenden Zuwachs seiner Gäste spazierte er im Zimmer umher; da fiel sein Auge auf den Brief.

„Potz, da hat er richtig den Brief vergessen!" sagte er. „Ich bin doch neugierig, was das für ein Besuch sein soll."

Er schaute sich vorsichtig um, näherte sich langsam dem Tische, auf welchem der Brief lag, und faltete den letzteren hastig aus einander. Der Inhalt des Schreibens machte auf den guten Mann eine eigenthümliche Wirkung, er starrte auf das Papier, als traute er seinen Augen nicht.

„Ist es möglich?" rief er erstaunt. „Der Prinz kommt hierher?" In mein Haus? — Und dieser Brief ist von ihm geschrieben? — Der Doktor ist ein Freund des Prinzen — und der Bürgermeister hat ihn so rücksichtslos behandelt — ihm die Stelle rundweg abgeschlagen! — Herr meines Lebens, ich muß zum Bürgermeister! — Diese Nachricht bringt mich schier um den Verstand!"

Er lief wie närrisch mit dem Briefe zur Thür hinaus und über die Straße in das Haus des Bürgermeisters. Dieser saß in seiner „Studierstube" und arbeitete an seinem Werke; er sah erstaunt auf, als der Wirth mit so rothem Gesichte hereingestürzt kam und sich erschöpft in einen Sessel fallen ließ.

(Fortsetzung folgt.)

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Heilbronn den 11. Sept. Obst- und Kartoffel-Markt. Bei dem heute abgehaltenen Markte stellten sich die Preise beim Obst auf 3 M. — Pf. bis 4 M. — Pf. per Ztr., gebrochenes Obst das Simri 2 M.; Kartoffeln, gelbe 2 M. — Pf. bis 2 M. 30 Pf., Wurstkartoffeln 2 M. 80 Pf. bis 3 M. — Pf., blaue 2 M. 90 Pf. bis 3 M. 10 Pf per Ztr.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart den 10. Sept. Das veränderliche Wetter der letzten acht Tage müssen wir als günstig bezeichnen, denn die wenigen Niederschläge konnten wir für unsere Herbstbestellung nothwendig brauchen und dabei war es doch möglich, die Reste unserer Futter- und Getreideernte in guter Beschaffenheit nach Hause zu bringen. Auch die Wein- und Hopfenproduzenten können sich nicht beklagen, denn dem Weinstock hat Feuchtigkeit noth gethan u. die Hopfen können ohne Schwierigkeit geerntet und getrocknet werden. Im Getreidehandel hat sich nichts verändert, das Geschäft geht aller Orten ruhig und ohne besonderes Animo seinen Gang. Nachdem man jetzt eine Uebersicht über die Gesammternte in Getreide gewonnen hat, mußte sich die Spekulation überzeugen, daß nirgends Momente vorliegen, welche in den nächsten Monaten eine Preiserhöhung herbeiführen könnten und hält sich deßwegen reservirt, so daß in der Hauptsache nur der Konsum am Handel sich betheiligt. Auch im Verkehr mit Brauergerste ist gegen Erwarten kein lebhafter Zug zu bemerken. Die Hopfenpreise sind sehr zurückgegangen und bewegen sich auf dem Markt in Nürnberg zwischen 160 und 180 M. per Ctr. Auf eine sorgfältige Pflücke wird besonderer Werth gelegt; schlecht gepflückte Waare muß namhaft billiger abgegeben werden u. wenn der Württemberg. Hopfen sein Renommee bewahren soll, so müssen sich die Produzenten bestreben, ihrem Produkt die sorgfältigste Behandlung angedeihen zu lassen. Entsprechend der allgemeinen Stimmung im Getreidehandel blieben auch unsere heutigen Geschäfte ziemlich beschränkt, doch genießt unser eigenes Erzeugniß der neuen Ernte Beachtung und kann zu guten Preisen an den Mann gebracht werden.

Wir notiren per 100 Kilogr.: Weizen österr. prima 22 M. 75 Pf. dto. bayr. 21 M. 25 Pf. bis -- M. — Pf. dto. russ. Sax. 21 M. 70 Pf. bis 22 M. 50 Pf. dto. ungar. 23 M. 75 Pf. Dinkel neuen 14 M. — 14 M. 60 Pf. Gerste, ungar. neue 20 M. 50 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 11. Sept.

	Mark	Pf.
20 Frankenstücke	16	19—23

Gottesdienst der Parochie Backnang
am Freitag den 14. September
Bußtagspredigt: Herr Dekan Kalchreuter.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 109. Samstag den 15. September 1883. **52. Jahrg.**

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeige vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Backnang.

Bekanntmachung, betr. die Stutenmusterung.

Nach der Bekanntmachung der K. Landgestütscommission v. 14. v. Mts. im Staatsanz. Nr. 190 wird die durch § 11 der Beschälordnung v. 25. Dezbr. 1875 Regbl. S. 600 vorgeschriebene **Stutenmusterung** an den in der Bekanntmachung genannten Tagen und Orten und hienach am **Samstag den 6. Okt. d. J., Vormittags 8½ Uhr** in **Winnenden** vorgenommen werden.

Die betreffenden Stutenbesitzer werden noch besondere Vorladung erhalten, auch ergeht an die Mitglieder des landwirthschaftl. Vereins die Einladung zur Betheiligung bei der Stutenmusterung.

Den 14. Sept. 1883.

K. Oberamt. Göbel.

Revier Mönchsberg.

Stammholz-Verkauf.

Am **Samstag den 22. Sept.**, Vormittags 10 Uhr bei **Knaupp** zur Mainhardter Hammerschmiede aus Schönthal Abth. 8:

Nadelholzlangholz: 21 St. 1 Cl. 53,81 Fm., 31 St. 2. Cl. 53,31 Fm., 35 St. 3. Cl. 40,38 Fm., 97 St. 4. Cl. 49,77 Fm.,

Sägholz: 22 St. 1. Cl. 35,11 Fm., 40 St. 2. Cl. 35,72 Fm., 45 St. 3. Cl. 18,41 Fm. Ausschuß aller Classen: 35 St. 32 Fm.

Schul-Conferenz

in Unterweißach
Mittwoch, den 19. Septbr.,
Vormittags 9 Uhr.

Tagesordnung.

1. Gesang: Choral Nr. 86, Lobe den Herren ꝛc.; Heim, Nr. 10 Vergiß ihn nicht ꝛc.; Nro. 11 Was ist das Göttlichste ꝛc.
2. Orgelspielübungen.
3. Schreibprobe.
4. Lehrprobe.
5. Turnprobe.
6. Besprechung des Consistor.-Erlasses betr. Einführung des Turnens.

Einzug der Beiträge für den Unterstützungsverein.

Verkauf ausgeschiedener Lesebücher.

Conferenzdirector Oeffinger.

Backnang.

Verkauf resp. Verpachtung einer Gerberei.

Daniel Oettinger, Rothgerber bringt am

Mittwoch den 19. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,

sein auf dem Graben befindliches Wohnhaus mit Gerberei und Scheuer auf hiesigem Rathhaus zur öffentlichen Versteigerung.

Liebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß das Anwesen unter Umständen auch verpachtet wird.

Den 13. Sept. 1883.

Rathsschreiber Kugler.

Murrhardt.
Gerichtsbezirks Backnang.

Liegenschaftsverkauf.

Zufolge Anordnung des K. Amtsgerichts Backnang vom 24. Aug. d. J. und gemäß Beschlusses des Gemeinderaths dahier als Vollstreckungsbehörde vom 5. d. M. wird die hienach bezeichnete, dem

Karl Klenk, Bauer in Steinberg

gehörige Liegenschaft im ersten Verkaufstermin am

Montag den 15. Okt. d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert.

Dieselbe besteht in:

Markung Steinberg.

Geb. Nr. 1. ½te an
1 a 45 qm Wohnhaus,
40 qm Wasch- u. Backhaus,
11 a 06 qm Hofraum

12 a 91 qm Ein Wohnhaus mit 2 Stockwerken im Spechtshof 2000 M.

Geb.Nr. 1 C.
1 a 85 qm Scheuer,
1 a 1 qm Hofraum,
2 a 50 qm Eine Scheuer mit einem massiven Stock bei dem Haus 3500 M.

Geb. Nr. 1B. ½te an einem Wasch- und Backhaus östlich vom Haus 200 M.

¼tel an 2 qm einem laufenden Brunnen,

sowie in zus. 34 Parzellen:

1 ha 73 a 28 qm willk. gebauter Acker 1550 M.
4 ha 54 a 63 qm Wechselfeld 8130 M.
2 ha 98 a 54 qm Wiesen 3105 M.
6 ha 80 a 97 qm Waldungen 2985 M.
¼tel an 71 qm Weiher 0

Markung Murrhardt.

19 a 96 qm Acker und Nadelwald 300 M.
17 a 06 qm Wiesen 350 M.

Markung Siegelsberg.

27 a 56 qm Wiesen 650 M.

Gesammt-Anschlag 22,770 M.

Hiezu werden Liebhaber eingeladen.

Die Verkaufskommission ist aus Stadtschultheiß Griesinger hier und dem Unterzeichneten gebildet und zum Verwalter Gemeinderath Lenz in Steinberg bestellt.

Den 13. Sept. 1883.

Gemeinderath
als Vollstreckungsbehörde:
Für sie:
Rathsschreiber Vogt.

Backnang.

Keller-Verpachtung.

Der Pacht des großen Kellers unter dem Rathhaus geht am 30. d. Mts. zu Ende und wird am nächsten

Mittwoch den 19. d. M., Vormittags 10 Uhr,

eine neue Verpachtung desselben vorgenommen, wozu Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.

Den 14. Sept. 1883.

Stadtpflege. Springer,

Gschwend.

Stammholz-Verkauf.

Die hiesige Ortsgemeinde hat aus ihrem Gemeindewald zu verkaufen:

45,25 Fm. Sägholz 1., 2. und 3. Cl. u. 10,38 Fm. Langholz.

Dieses Holz wird am

Montag den 24. Sept. d. J., Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden. Die Abfuhr ist günstig, auch liegt der Wald nur ¼ Stunde von hiesigem Ort entfernt.

Den 13. Sept. 1883.

Schultheißenamt. Kopp.

Murrhardt.

Brennholz- und Rinde-Verkauf.

In nachbenannten Stadtwaldungen wird im Aufstreich verkauft:

am Montag den 17. d. M., Vormittags von 9 Uhr

an in den Schlägen Linderst, Fehläcker und Köchersberg —

Brennholz: 10 Rm. eichen Klotz, 24 Rm. buchen u. 367 Rm. Nadelholz-Scheiter, Klotz, Prügel und Anbruch.

Am **Dienstag den 18. d. M., Vormittags von 9 Uhr** an im Schlag Kohlhau Abth. 1 und 2:

Rinde: 29 Rm. fichten Gerb-Rinde und 22 Rm. weißtannene Brennrinde. Liebhaber werden eingeladen.

Zusammenkunft u. Abgang je Morgens 8 Uhr auf der Brücke b. Bahnhof.

Den 13. Sept. 1883.

Stadtpflege.

Murrhardt.

Geld-Gesuch.

Die hiesige Stadtgemeinde sucht auf 1. Novbr. d. J. **ca. 9000 Mark** zu 4% Zinsfuß aufzunehmen. Offerte wollen in Bälde an Unterz. gerichtet werden.

Den 13. Sept. 1883.

Stadtpflege.

Althütte.

Schafweide-Verpachtung.

Die hiesige Winterschafweide, welche 300 Stück Schafe ernährt, wird am

Montag den 17. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 10. Sept. 1883.

Ortsgemeinderath.
Vorstand Schindler

Trauzenbach.

Schafweide-Verpachtung.

Am **Feiertag den 21. September**, Nachmittags 1 Uhr wird die hiesige Winterweide in der Wohnung des Anwalts öffentlich verpachtet.

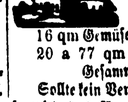
Den 12. Septbr. 1883

Anwaltenamt.

Neufürstenhütte.

Anwesen-Verkauf.

A. Wieland von Westheim bringt am **Freitag den 21. Sept.,**
Vormittags 10 Uhr,
auf hies. Rathhaus zum Verkauf:



Ein einstock. Wohnhaus nebst einer kleinen Scheuer, beide unter einem Dach. Ferner 16 qm Gemüsegarten vor dem Haus u. 20 a 77 qm Acker.

Gesammt-Anschlag 650 M.

Sollte kein Verkauf zu Stande kommen, so wird das Anwesen verpachtet.

Schultheißenamt,
Ruff, A.-V.

Spiegelberg

Das dießjährige Erzeugniß an

Mostobst,

ca. 1000 Centner., auf den Markungen Spiegelberg und Roßstaig wird Namens der Privaten empfehlend zum Kauf angeboten. Schultheiß Leibold.

Hausen a. d. Roth.

Haus-Verkauf.

Die unterzeichnete Stelle verkauft im Auftrag am

Freitag den 21. d. M.,
Nachmittags 1 Uhr,
im öffentlichen Aufstreich
auf den Abbruch:

Ein zweistockigtes Wohnhaus mit Scheuer und Stall, theils gemauert, theils geriegelt, mit Plattendach, 1 a 42 qm groß, nebst 1 Backofen 0,5 qm groß, und ladet Kauflustige in das hiesige Rathhaus ein.

Den 12. Sept. 1883.

Schultheißenamt.

Allmersbach OA. Marbach.

Christian Tränkle, Küfer von hier hält am **Montag den 17. Sept.,** von Morgens 8 Uhr an, eine

Fahrnißversteigerung

gegen gleich baare Bezahlung durch alle Rubriken, worunter ein vollständiger **Küferhandwerkszeug, sehr vieles Küferholz** u. s. w. sowie allgemeiner Hausrath. Liebhaber sind freundlich eingeladen.

Nüßlenshof bei Mainhardt.

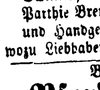
Fahrniß-Verkauf.

Am **Mittwoch den 19. d. M.,** von Vormittags 9 Uhr an, werden in der Behausung des Heinrich Kübler von Nüßlenshof nachstehende Fahrniß versteigert:

1 Paar **Ochsen, 2 Kühe,** neumelkend, 1 hochträchtige **Kalbin,** 2 kleinere **Rindle,** 10 Hühner, 1 Hahn, ca. 1000 Garben Winter- u. Sommerfrüchte, ca. 400 Ctr. Heu u. Oehmd, 1 Parthie Obst auf d. Bäumen, 1 Parthie Kartoffel u. Angersen auf dem Feld, 1 Mostpresse, 1 Futterschneidmaschine, 2 Wagen, Egge, Pflüge, Schlitten, 1 Güllenfaß, ein Faß, eine Parthie Brennholz, sowie vieles Feld- und Handgeschirr durch alle Rubriken, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Backnang.

Pferd-Verkauf.



Ein Pferd, unter drei die Wahl, ist zu verkaufen.

Untere Fabrik.

Oberschönthal.

Unterzeichneter setzt einen Simmenthaler gelbscheckigen $2^1/_4$ Jahr alten oder einen $1^1/_2$jährigen gelbrothbleßigen

Farren

beide mit Zulassungsschein I. Cl. versehen, ferner 2 dießjährige sehr schöne und kräftige

Fohlen

dem Verkauf aus.

Hermann Schad.

Backnang.

Zwei Charbänke

stellt am Markt zum Verkauf aus.

Kummerer, Schmiedstr. b. Stern.

Waldenweiler.

Geld-Antrag.

1100 M. Pflegegeld sind gegen gesetzliche Sicherheit bis 1. Okt. d. J. auszuleihen bei

Adam Hahn.

Backnang.

Damenkleiderstoffe,

einfarbig und carrirt,

Kleider-, Rock- & Hemdenflanelle, Baumwollflanelle,

Hosenzeuge, Drucklattun, Schurz- & Bettzeuglen. Bettbarchent & Bettdrill, Shirting, Stuhltuch

empfiehlt bei größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen

Rudolph Beuttler.

Eine große Parthie kleine und große **Kleiderstoff-Reste** gebe ich, um damit zu räumen, unter dem Kostenpreise ab.

Ausverkauf von Bukskin

modernster Muster, wegen Aufgabe dieses Artikels unter dem Kostenpreise bei Obigem.

Damenmäntel,

Brunnenmäntel, Regenmäntel, Jacken

in den neuesten Façonen empfiehlt in großer Auswahl

Rudolph Beuttler.

Backnang.

Vorzügliches Mostobst

aus der Frankfurter Gegend liefere jedes Quantum zu sehr billigen Preisen und nehme Bestellungen darauf entgegen.

Hermann Ludwig.

Rudersberg.

Wirthschafts-Eröffnung

Mache die ergebene Anzeige, daß ich nächsten **Sonntag den 16. Sept.** meine Wirthschaft eröffne, wozu ich Freunde und Bekannte einlade. Mein Bestreben wird sein, alle Gäste mit vortrefflichem Stoff und guten Speisen aufmerksam zu bedienen und sehe freundlicher Einkehr entgegen.

Wilhelm Lachenmaier.

Im Gasthof z. Engel. Backnang. **Im Gasthof z. Engel.**

Großer Ausverkauf

von

Herbst- & Winter-Damen-Mäntel

im Gasthof z. Engel

und beginnt **Samstag den 15. Sept.** und dauert nur **bis Dienstag Abend.**

Durch direkten Einkauf eines großen **Cassa-Postens** bin ich in der Lage, zu noch nie dagewesenen Preisen abgeben zu können wie folgt:

Damen-Mäntel

Double-Paletot in	75—90	cm lang	v. 7. 8. 10.	12—15 M.
„ „	80—110	„ „ „	9. 10. 16—	24 M.
Eskimo „	90—125	„ „ „	12. 15. 19—	30 M.
Streichgarn „	95—135	„ „ „	17. 20. 25—	50 M.
Dollmanns sowie **Radmäntel**			v. 12. 15 19.	24—60 M.
Regenmäntel & Regen-Havelocks			v. 6. 7. 9.	12. 16 bis 40 M.
Haus-, Ausgangs- & Werktags-Jacken			1. 25. 2.	50. 3. 50. bis 6 M.

Größte Auswahl in Kindermänteln aller Art v. $4^1/_2$ M. an **Unterröcke & Schürzen** ausnahmsweise billig.

Im Gasthof z. Engel nur bis Dienstag Abend

von

S. Ebstein jr. aus Stuttgart.

Backnang.

Wollgarne

empfiehlt in sehr großer Auswahl und solidem Fabrikat zu billigen Preisen

F. A. Winter.

Backnang.

Baumwollene & halbwollene

Hosenstoffe Halbtuch

in großer Auswahl billigst bei

F. M. Breuninger.

Caffee

das Pfd. zu 70 Pf. ist wieder eingetroffen bei

F. M. Breuninger.

Murrhardt.

Bettfedern

verkauft in guten Qualitäten zu billigen Preisen **Friedrich Horn** beim Rathhaus.

Backnang.

Alle Arten von feinsten

Toiletten-Seifen,

Haaröl, Frisir- und Etuis-Kämme, Haarbürsten, Zahn- und Nagelbürsten, Pommade, Cosmettig, Odeurs, Zahnpasta, Kölnischwasser

empfiehlt

J. Gix.

Meiner geehrten Kundschaft zur Nachricht, daß ich wieder, wie früher, den **Backnanger Markt** mit

Kurzwaaren

aller Art besuchen werde, wobei ich bemerke, daß ich, wie gewohnt, meine Käufer bei billigst gestelltem Preise nur mit **reellen, guten** Waaren bedienen werde.

Hochachtungsvoll

Christine Frank Wwe.
geb. Wieland aus Backnang.

Von Fornsbach nach Murrhardt in Sachen des gefundenen Fisches.

Daß einst Jonas von einem großen Fisch verschlungen und wieder ausgespieen wurde, ist dem Einsender geschichtlich sehr wohl bekannt, daß aber Fische von dem genannten Gewicht, Fische gleicher Größe verschlingen und solche in der Gestalt von „Schneidefischen" wieder ausspeien, wußte Einsender leider nicht, das weiß er jedoch ganz genau, daß der gefundene Fisch, welcher — wie indessen bestimmt constatirt — von einem gewissen Herrn des Murrhardter Fischclubs verloren, oder am Ende von diesem etwa in Baden-Baden in personam verschlungen und hier wieder ausgespieen wurde, nur 26 Gramm gewogen hat, indem diese urkundlich festgestellte Thatsache auf einer Schnupftabakswaage, woselbst der Fisch gewogen wurde, controlirt werden kann, da das arme Fischchen indessen in Spiritus aufbewahrt wird.

Dem Fischfänger kann jedoch nur angerathen werden, daß er sich in Zukunft beim Fischtransport statt eines engen Netzes eines dichten Beutels, etwa von Kalbsleder, oder eines noch dichteren von Rindsleder, aus welchem ihm gewiß nie mehr ein im nicht statutengemäßen Gewicht gefangener Fisch auf diese elendigliche Weise entkommt, bediene.

Der gewünschte Appetit wird seine sentimentale Folge haben und der gesundene 26 Gramm schwere Fisch heute Abend bengalisch beleuchtet werden.

Weiter wird hier nicht mehr beantwortet, vielmehr der Sachverhalt von dem Fornsbacher Fischerclub der K. Domänendirektion zur Kenntniß gebracht werden.

Wollgarn

billigst bei

Murrhardt. **G. Kachel.**

Schwarze

Jackenstoffe

in den neuesten Dessins empfiehlt sehr billig

Murrhardt. **G. Kachel.**

Backnang.

Neue holl. Voll-

Häringe

Pur Milchner, guten reifen

Backsteinkäse

empfiehlt zu billigstem Preise

W. Henninger, Conditor.

Backnang.

Bringe eine größere Parthie

Harlemer Blumenzwiebel,

sowie ein Quantum **Winterkopfsalatpflanzen** in sehr starker Waare zur gefälligen Abnahme.

Friedr. Grötzinger, Gärtner.

Einen Rest gutes **Futterstroh** hat zu verkaufen Der Obige.

Backnang. Schöne gesunde

Speisezwiebel

sind wieder fortwährend pfund- u. imiweise zu haben bei

Kurz, Messerschmids Wtwe.

Backnang. Mehrere

Saulen- & Eremitage-Oefen

verkauft um billigen Preis

G. Stephanek jr.

Sulzbach.

Eine noch neue

Obstmühle

zu herabgesetztem Preis verkauft

Chr. Behr, Schlosser.

Backnang.

Einen im Falzen und Blanschiren gut bewanderten

Gerbergesellen

sucht zum sofortigen Eintritt

W. Tränkle.

Backnang. Ein tüchtiger

Falzer,

sowie ein tüchtiger **Blanschirer** finden hier eine gute Stelle durch

Carl Fichtner.

Backnang.

Hühnerfutter

empfiehlt billigst Bäcker **Bacher.**

Backnang,

Einfarbige & carrirte

Damenkleiderstoffe, schwarz & farbige Cachemire

empfiehlt in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen

F. M. Breuninger
bei der Krone.

Prima blau eingewobene Hosenzeuge

verkauft um mit einer Parthie rasch zu räumen sehr billig

Murrhardt. G. Kachel.

Backnang. **Ausgezeichnetes**

rheinisches Mostobst

empfiehlt billigst in Wagenladung, sowie auch in kleinen Parthieen.

W. Ottmar.

Auch für dieses Jahr empfehlen wir unsere Spinnerei zum Verarbeiten von

Flachs, Hanf & Abwerg

zu Garn und Leinwand in besten Qualitäten, mit dem Beifügen, dass wir den bisherigen Spinnlohn von 12 Pfg. auf

10 Pfennige für den Meterschneller

herabgesetzt haben. Unsere bekannten unten genannten Agenten werden wie bisher bereitwillig Sendungen für uns besorgen.

Spinnerei Weingarten in Ravensburg.

Herr **L. W. Feucht** in **Backnang.**
„ **Hermann Keppler** in **Sulzbach.**
„ **C. J. Frisäus** in **Murrhardt.**
„ **C. F. Glock** in **Winnenden.**

Backnang.

Werthen Kaufsliebhabern zur Nachricht, daß ich am Montag mit einer Parthie großer

Norddeutscher Schweine

im Gasthaus z. Ochsen hier anwesend bin und solche zu billigem Preis dem Verkauf aussetze.

Schlör aus Künzelsau.

Backnang.

Nächsten **Dienstag den 18. Sept.,** als am Markttag, findet in meinem **Gartensaal** von 3 Uhr an

Tanzmusik

statt, wozu freundlichst einladet

Bäcker **Schmückle.**

Backnang.

Nächsten **Sonntag** bei günstiger Witterung

Musik

auf der **Platte** und ladet hiezu bei **ausgezeichnetem Stoff** freundlich ein **J. Mayer.**

Backnang.

Wollgarne

bester Qualität empfiehlt zu billigsten Preisen **Julius Dorn** a. d. Brücke.

Baumwollflanelle

in größter Auswahl billigst bei

Julius Dorn a. d. Brücke.

Meine bei Alt und Jung leicht anwendbaren Mittel gegen

Bettnässen

Preis M. 2. 70 sende unter Garantie des besten Erfolges. Dr. **Werner,** Apoth. in Endersbach, Württ. Viele Atteste v. Privaten u. Erziehungsanstalten u. A.: „Waisenh. in Dinglingen i. Juli 1883. Mit Dank bezeuge ich, daß bei uns. Kindern, worunter 2 notorische Bettnässer, das Mittel des H. Ap. Dr. Werner sicher geholfen hat. Die Hausmutter."

Backnang. 3 brauchbare

Fenster

hat zu verkaufen **J. Helmle,** Sulzbacher Vorstadt.

Backnang. Eine freundliche

Wohnung

hat bis Martini zu vermiethen

Fr. Götz.

Backnang. Ein rothgelber

Rattenfänger

ist mir vor einigen Tagen **zugelaufen** und kann derselbe gegen Kostenersatz bei mir abgeholt werden.

Polizeiwachtmeister **Weingart.**

Backnang.

Nächsten **Dienstag** (als am Markt) ist

Tanzunterhaltung

durch Militärmusik im **grünen Baum,** wozu freundlich einladet

Fr. Pfleiderer.

Gewerbe-Verein

Backnang.

Montag Abend 8 Uhr im **Waldhorn.**

Bericht über die Wanderversammlung. Zu zahlreichem Besuch lad et ein

Der Vorstand.

Visiten-Karten

werden billig angefertigt in der Druckerei des Murrthalboten.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Stuttgart den 13 Sept. In den Volksküchen sind auch dieses Jahr auf Kosten Sr. M. des Königs die armen Besucher am Geburtsfeste J. M. der Königin festlich gespeist worden.

Stuttgart den 11. Septbr. Heute ist die Frage der Errichtung einer Arbeiterkolonie in Württemberg endgiltig zum Austrag gekommen. Eine nicht gerade zahlreich, aber aus allen Landestheilen besuchte Versammlung beschloß den Ankauf des Dornahofs bei Altshausen, um auf denselben eine Arbeiterkolonie zu errichten. Der Hof hat gute Wohngebäude mit Stallung u. s. w., sowie eine Ziegelei u. eine Dampfsäge und 53 h Land, das sich für Hopfen-, Zuckerrüben- und Kartoffelbau eignet, ferner kann Gerste und Hafer gebaut werden u. auch Grasboden ist vorhanden. Ist der Boden auch kein besonders guter, so muß der Preis, den man für das Gut zahlt (M. 50000), doch ein verhältnißmäßig niedriger genannt werden. Auf dem Gute können 100—150 Mann Beschäftigung finden, doch will man, da man vorerst nur über etwa M. 24000 verfügt, von denen M. 10000 für die Anzahlung abverdirt werden, einstweilen nur 20 Mann aufnehmen. In längerer Berathung wurden heute auch die Statuten des Vereins genehmigt. Aus denselben ist hervorzuheben, daß, obwohl der Fürst von Hohenlohe-Waldenburg unter Hinweis darauf, daß dem Verein aus der Kronprinzstiftung M. 10000 zufließen würden, die Kolonie für arbeitsscheue Männer aus dem ganzen Deutschländ bestimmt wissen wollte, beschlossen wurde, daß in erster Linie Württemberger und die Angehörigen der angrenzenden Landestheile, welche Beiträge zu dem Unternehmen beisteuern, Anwartschaft auf Aufnahme haben sollen. Die Versammlung wählte noch einen Ausschuß von 24 Mitgliedern, von denen die Mehrzahl sich über die Annahme des Mandats erst zu erklären haben wird und schloß mit einem dreifachen Hoch auf unser Königspaar. (R. P.)

* Während der **Cannstatter Volksfesttage** am 29. ds. Mts. wird auf dem Neckar eine imposante Auffahrt mit Schiffen stattfinden. Die Schiffe werden mit farbigen Lampions beleuchtet und bengal. und sonstiges Feuerwerk abgebrannt. In Mitte des Neckars wird auf einem größeren ebenfalls prachtvoll beleuchteten Schiffe ein Matrosentanz, bei welchem 16 Personen in Matrosen-Costüm mitwirken, zur Aufführung kommen. Der Turn-Verein, welchen die Inszenirung obiger Festlichkeit übertragen ist, wird sämmtliche verfügbaren Schiffe der hiesigen Schiffvermiether (ca 50) für sich in Anspruch nehmen. Auch das für Sonntag den 30. Sept. anberaumte Fischerstechen verspricht sehr amüsant zu werden; betheiligt sind dabei 20 Fahrer und 16 Stecher, sämmtlich in Costüme vom 14. Jahrhundert gekleidet. Beginnen wird dasselbe mit einer hübsch arrangirten Auffahrt (Polonaise). Den Reigen des Stechens werden sodann zwei unverwüstliche Harlekins eröffnen, welche, nachdem sie sich gegenseitig vom Schiff ins Wasser befördert, zur Erheiterung der Zuschauer so lange daselbst sich tummeln werden, bis die übrigen über Bord geworfen ihnen in dem nassen Element Gesellschaft leisten; folgen werden u. A. Cannstatter Bürger früherer Jahrhunderte, eine ganz niedliche Französin mit ihrem Galan, ein paar ganz außergewöhnliche korpulente Lands-

knechte. Bei dem nicht gerade sanften Einfallen derselben in das Flußbett wird der Neckar wohl ein paar Meter steigen und seine Ufer unter Wasser setzen.

* In **Cannstatt** wurde am Sonntag die neue eiserne Neckarbrücke dem Verkehr geöffnet.

* In **Göppingen** feierte der württ. evang. Kirchengesangverein, wie jedes Jahr am Geburtsfest J. Maj. der Königin, sein Jahresfest. Das herrliche Wetter lockte ganze Schaaren von Besuchern in die freundliche Feststadt, wo die Aufführungen der vereinigten Chöre den Glanzpunkt bildeten und einen ergreifenden Eindruck machten. Vertreten waren die Vereine von Biberach, Giengen, Göppingen, Kirchheim, Nürtingen, Schorndorf, Stuttgart (St. Leonhardt) und Waiblingen und bei der Hauptversammlung für den nach Friedberg berufenen Professor Dr. Köstlin als Vorstand Stadtpfarrer Abel von Gmünd gewählt. In Oehringen findet die nächste Jahresversammlung statt.

Freudenstadt den 10. September. Bei der heute tagenden Wanderversammlung württ. Gewerbevereine sind außer zahlreichen Gewerbevereinen des Landes auch 3 Handelskammern vertreten: die von Stuttgart (durch Hrn. Handelskammersekretär Dr. Huber), von Ulm und von Rottweil. Die Verhandlungen wurden am Montag früh um 9 Uhr vom Vorsitzenden, Rechtsanwalt Oßwald von Ulm, eröffnet, und zwar zunächst damit, daß er den Vorstand der Kgl. Centralstelle für Gewerbe und Handel, Oberregierungsrath Dr. Gaupp, als Vertreter der Regierung begrüßte. Nachdem der Rechenschaftsbericht verlesen worden und sich ein Anstand nicht ergeben hatte, wurde sofort in die Tagesordnung eingetreten und Hrn. Dr. Huber das Wort ertheilt zu einem Referat über das Ausstellungswesen; dann folgte ein Referat des Hrn. Fabrikanten M. J. Neuburger von Stuttgart über das Exportmusterlager und das Referat des Handelskammersekretärs Dr. Fabri von Remscheidt über die deutsche Kolonialbewegung und deren treibende Motive. Nachdem sodann auch wieder für das nächste Jahr Oßwald von Ulm zum Vorstand und mit überwiegender Mehrheit Ebingen zum nächsten Versammlungsort gewählt worden war (wozu sich noch 8 andere Städte des Landes gemeldet hatten), schloß der Vorsitzende die Versammlung. An die Verhandlungen schloß sich ein Bankett an, das sehr zahlreich besucht war u. einen sehr animirten Verlauf nahm. Backnang sandte zu der Wanderversammlung einen Vertreter in Herrn Apotheker Veil.

* **Vom Bottwarthal.** Unser an Naturschönheiten so reichlich ausgestattetes Bottwarthal mit seinen „mit Wein und Wald gezierten Hügeln", wie es ein vaterländischer Dichter besingt, hat im heurigen Sommer so zahlreiche Besuche von Touristen zu verzeichnen, deren Reiseziel die benachbarten Berge Wurmenstein, Langhans 2c. sind, wie selten in früheren Jahren. Von Nah und Fern kommen Turner, Sängergesellschaften, Schüler von studienräthlichen Schulen 2c., um die freundliche Aussicht auf diesen herrlichen Bergen zu genießen. So ist heute wieder eine zahlreiche Gesellschaft aus der Residenz gekommen, welche eine Fußtour auf den Langhans bei Beilstein machte.

* Bei der Schultheißen-Wahl in **Leutenbach** erhielt der seitherige Amts-Verweser Gemeinderath Munz von 121 abgegebenen Stimmen 98 Stimmen. Ein ehrendes Zeugniß für den Gewählten.

* In **Neckargröningen** sprang vergangenen Sonntag der 6 Jahre alte Knabe des Viktualienhändlers K., um seine Mutter zu suchen in die Küche. Am Herde fing das Hemdchen des Kindes Feuer, welches zwar durch einige hinzueilende Personen, worunter auch die Mutter des Kindes, rasch gelöscht werden konnte; aber leider hatte der Kleine schon so starke Brandwunden erlitten, daß er am Montag früh unter großen Schmerzen starb.

* In **Urach** ist ein Knabe, der sich kürzlich beim Oehmd ausbreiten an einer im Gras verborgenen Sichel schnitt unter schrecklichen Schmerzen am Starrkrampf gestorben.

* Auf den **Alborten** trat in den letzten Nächten solche Kälte ein, daß die zarteren Gewächse (Bohnien, Kartoffeln 2c.) verfroren.

Berlin den 12. Sept. Der Kaiser empfing heute Vormittag den Grafen Moltke und den Kronprinzen. Morgen begibt sich der Monarch nach Wittenberg, um dort mit dem Prinzen Albrecht an der Lutherfeier theilzunehmen. Beide gehen dann zu den Manövern nach Merseburg. Dem Kronprinzen von Portugal wurde von dem Kaiser der hohe Orden des Schwarzen Adlers mit dem am Halse zu tragenden Großkreuz des Rothen Adlerordens verliehen.

Wittenberg den 12. Sept. Zur Feier des 400jährigen Lutherjubiläums sind die Straßen und Häuser der Stadt mit Kränzen und Laubgewinden festlich geschmückt und reich beflaggt. Der Zuzug der Festgäste wächst mit jeder Stunde. Unter der gesammten Bevölkerung herrscht eine freudige und festliche Stimmung.

Wittenberg den 13. Sept. (Lutherfeier.) Der Kronprinz, Prinz Albrecht und der Cultusminister sind um 10¼ Uhr hier eingetroffen. Dieselben fuhren zunächst nach der Stadtkirche und wurden unterwegs von der die festlich geschmückten Straßen füllenden Bevölkerung begrüßt. An der Stadtkirche empfing die Geistlichkeit die Prinzen. Bald darauf bewegte sich von der Schloßkirche der Festzug. In demselben befanden sich die Abkömmlinge Luthers, darunter drei Engländer, die deutschen u. außerdeutschen Deputationen, die Mitglieder des Oberkirchenraths, die Präsidenten der Landessynoden, der Generalsuperintendent, die städtischen Behörden, der Rector und die Professoren der Universität Halle und etwa 2000 Geistliche im Ornat. Die Liturgie hält Consistorialrath Rietschel, die Festpredigt Generalsuperintendent Schultze. Nach dem Gottesdienste in der Stadtkirche besuchten der Kronprinz und Prinz Albrecht das Rathhaus und die Schloßkirche, worin der Kronprinz einen Lorbeerkranz auf das Grab Luther's niederlegte.

* **Zur Enthüllung des Denkmals auf dem Moltkefels.** Sowohl der Reichskanzler Fürst Bismarck als auch der Generalfeldmarschall Graf Moltke haben auf die Huldigungstelegramme freundlichst geantwortet, welche anläßlich der am Sedantage in der Pfalz auf dem Donnersberge bezw. dem Moltkefels begangenen Enthüllungsfeierlichkeit der Bismarck- und Moltke-Statuten abgesendet wurden.

Oestreich-Ungarn.

* Die Säkularfeier der Befreiung **Wiens** aus der Türkennoth und mit ihr die Festlichkeiten aus Anlaß der Schlußsteinlegung des neuen Rathhauses haben begonnen. Die Betheiligung der Bevölkerung an dem Doppelfeste ist im Allgemeinen eine ziemlich nüchterne, was wohl hauptsächlich den wochenlangen Debatten zuzuschreiben ist, die an diese Feier und die Form ihrer Veranstaltung geknüpft wurden. — Auch fand am Mittwoch zum Andenken an die von den Anhöhen des Kahlenberges eingeleitete Schlacht gegen die Türken die Enthüllung der von der Gemeinde Wien an der St. Josephskirche auf dem Kahlenberge errichteten Gedenktafel statt.

— Bei der Schlußsteinlegung des neuen Rathhauses sprach der Kaiser den Wunsch aus, es möge stets der Friede über dieser Stätte walten; der friedliche Wettkampf der Bürger in Kunst, Wissenschaft, Handel und Gewerbe möge hier seinen Schauplatz finden. Er lege den Schlußstein als Zeichen seines fortdauernden Wohlwollens für die treue Bürgerschaft seiner geliebten Hauptstadt Wien.

Wien den 12. Septbr. Bei der Feier auf dem Kahlenberge war es in erster Linie der Abkömmling des Befreiers von Wien, Fürst Camillo Stahremberg und die beiden Nachkommen des damal. Bürgermeisters Liebenberg, der eine Offizier, der andere Postbeamter, welche als Festtheilnehmer die allgemeine Aufmerksamkeit erregten; nächst ihnen der Syndicus der Stadt Rom, Fürst Torlonia, welcher zum Feste erschien, um zugleich der Stadt Wien den Dank der italienischen Hauptstadt für Ischia auszusprechen.

— Beim Praterfest gehörte das Hauptinteresse dem Festkonzert des Wiener Männergesangvereins. Das „Deutsche Lied" fand stürmischen Beifall, ebenso brach die Menge bei der Stelle im „Prinzen Eugen":

Halt' euch brav, ihr deutschen Brüder,
Greift den Feind nur herzhaft an!

in demonstrativen Jubel aus. Als die Nacht eingebrochen, wurde das großartige Feuerwerk abgebrannt. Hunderte von Raketen stiegen; schließlich erschien ein kolossales Transparent: das Wappen der Stadt mit Fahnen und Trophäen, umleuchtet von einem Lichtmeer von Sonnen, Feuergarben 2c., dabei spielten die Kapellen „O du mein Oesterreich". Das Publikum brach in stürmische Beifallsrufe aus. Lange blieb der Prater von Tausenden gefüllt, die „Befreiungsbier" tranken u. „Türkenbretzeln" dazu verzehrten.

Budapest den 12. Septbr. Nemzet meldet aus Agram, daß Nachrichten im Umlauf seien, es sei eine wohlorganisirte Revolution vorbereitet. Die ungarische Staatsbahn erhielt Nachricht, daß die Grenzer, stark bewaffnet, das Staatsgebäude angreifen wollen. Die Stationschefs verlangen militärische Bedeckung. In Jakubovatz fand ein großer Zusammenstoß zwischen den Aufrührern und dem Militär statt; zwei Personen wurden erschossen.

Inkognito.

Humoreske von **C. Mahlstatt.**

Fortsetzung in der Beilage.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

♁ **Sulzbach** den 13. Sept. Der Viehmarkt war stark befahren und von vielen auswärtigen Käufern besucht. Der höchste Kauf für ein Paar Ochsen betrug 850 Mk. Starken Absatz fanden Stiere von 400 Mk. Kühe wurden in größerer Anzahl als voriges Jahr beigeführt und auch Schmalvieh fand guten Absatz. Anfangs zeigte sich wenig Kauflust, welche sich gegen Mittag steigerte und bis 5 Uhr Abends fortsetzte.

Stuttgart den 13. Sept. Auf dem Obstmarkt auf dem Wilhelmsplatz macht sich mit der zunehmden Besserung des Mostobstes an Qualität auch eine gleichen Schritt haltende Preissteigerung bemerkbar, so daß heute für einheimisches Obst 4 M. bis 4 M. 20 Pf., für fremdes (hessisches) Obst, das etwas geringerer Qualität ist, 3 M. 80 Pf. bezahlt wurde. Das meiste Obst kommt hieher aus dem Rems- und Murrthal und wird größtentheils von Filderbauern gekauft, da dort der Ertrag nicht ausreicht. — Auf dem Leonhardsplatz sind zugeführt: 500 Säcke Kartoffeln, Preis 2 M. 50 Pf. bis 3 M. pr. Ztr. Marktplatz: 1500 Stück Filderkraut, Preis 12 — 18 M. pr. 100 Stück.

(N. Tagbl.)

* Für das zu 1900 Simri geschätzte Allmandobst in **Hohenhaslach** wurden 2400 Mark erlöst.

Frankfurt den 12. Sept. Die Frankfurter Ledermesse, für welche morgen noch ein wichtiger Tag ist, hat in ihrer Zufuhr manches zu wünschen übrig gelassen. An Sohlleder waren zugeführt ca. 4300 Bürden; an Oberleder ca. 3400 Ballen und über 1000 Rollen Vache. Im ganzen zeigte sich ein Preisaufschlag bei einzelnen Sorten von 5—8 M. Gute schwere Ochsenleder waren sehr gesucht. Kipse gingen schnell ab, ebenso Kalbleder. Das definitive Preisresultat läßt sich erst morgen übersehen.

(F. J.)

Fruchtpreise.

Backnang den 12. Septbr. 1883.

	höchst.	mittel.	niederst.
Dinkel	7 M. 80 Pf.	6 M. 88 Pf.	6 M. 10 Pf.
Haber	7 M. 40 Pf.	6 M. 31 Pf.	6 M. — Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 13. Sept.

	Mark	Pf.
20 Frankenstücke	16	19—22

Gottesdienste der Parochie Backnang
am Sonntag den 16. September

Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchreuter.
Nachmittags Kinderlehre (Jünglinge): Herr Stadtvikar Günzler.
Filialgottesdienst in Heiningen: Herr Stadtvikar Günzler.

Hiezu Unterhaltungsblatt & eine Beilage.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Beilage zu Nr. 109.

Samstag den 15. September 1883.

Backnang.
Sämmtliche Neuheiten in

Damenkleiderstoffen

namentlich **glatt & carrirt**, sowie **schwarze & farbige Cachemire**, sind in großer Auswahl wieder eingetroffen und empfiehlt solche zu billigen Preisen

F. A. Winter.

Baumwollflanelle, halbwoll. Rockzeuge, Halb- und baumwollene Hosenstoffe Halbtücher
empfiehlt zu billigen Preisen Der Obige.

Backnang.
Durch günstigen Einkauf bei einer Konkursmasse bin ich in den Stand gesetzt, **einer verehrl. Hauskundschaft** und den

Herren Schuhmachern

Nürnberger Sohlennägel	Nr. 2. 3. 4. 5. 6. 7. zu 45. 48. 52. 63. 68. 73	pr. Pack,	
Engl. hochrunde Sohlennägel	Nr. 3½ zu	1. 15.	pr. Pack,
„ gerippte „	Nr. 1½ u. 2. zu 60. 70 Pf.	pr. Pack,	
hochköpfige Absatznägel	Nr. 3½. 5. 6. zu 60. 80. 90 Pf.	pr. Pack,	

sowie alle gangbaren Sorten **Nägel, Hanf- & Bestechgarn**, Ia. **Wienerleim** 2c. zu äußerst billigen Preisen abzugeben, bei größerer Abnahme Extrapreise.

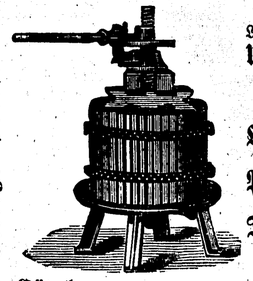
Gleichzeitig empfehle mein best assortirtes Lager in allen Sorten

Rheinisch Sohlleder, Oberleder

in jeden beliebigen Stücken, sowie **Herren-, Damen- & Mädchenschäfte** in Zeug und Leder geneigter Abnahme.

Hermann Ludwig.

A. Kornitzer,
Maschinenfabrik Oehringen.



Billige Preise!

Zur Gebrauchszeit empfehle ich mein Lager in

Universalpressen für **Obst** u. **Wein** mit 20facher Hebelübersetzung mit und ohne Biet in verschiedenen Größen,
Obstmühlen mit Stein- m. Sägblattwalzen,
Preßspindeln mit und ohne Uebersetzung in jeder belieb. Stärke,
Dreschmaschinen für Hand- und Göpelbetrieb, mit und ohne Putzapparat,
Göpel für 1, 2 und 3 Pferde, feststehend und fahrbar,
Futterschneidmaschinen für jeden Betrieb,
Güllenpumpen, Maschinenmesser
liefert unter Garantie und Probezeit

A. Kornitzer am Bahnhof in Oehringen.

Beste Empfehlung!

Lehrverträge, Miethverträge
vorräthig in der **Druckerei des Murrthalboten.**

Auswanderer
nach **Amerika** befördert mit Postdampfern 1. Cl. über **Bremen, Hamburg, Rotterdam** und **Havre** zu Originalpreisen

Der conzess. Agent:
Carl Weismann. Backnang.

Murrhardt.

Futterschneidmaschinen

aus der renommirten Fabrik und Gießerei von **W. Speiser** in **Göppingen** sind stets zur Ansicht bei mir aufgestellt und gebe solche bei einjähriger Garantie zum **Fabrikpreise** von **M. 60., M. 70. & M. 75.** pr. Stück ab.

Sämmtliche andere landwirthschaftliche Maschinen, namentlich:

Obstmahlmühlen, eis. Preßspindel

können durch mich zum Originalpreise bezogen werden, auch sind **Messer** zu sämmtlichen **Futterschneidmaschinen** theils vorräthig, theils werden solche à **M. 5. bis M. 6.** pr. Paar unter Garantie baldigst geliefert.

Zahlreichen Bestellungen entgegensehend zeichne Achtungsvoll

F. A. Seeger, Marktplatz.

Unterweißach.

Schwarze Tuche für Hochzeitsanzüge etc.

Bukskin

in großer Auswahl wieder neu eingetroffen, verkauft zu noch nie dagewesenen Preisen.

NB. Ich lade Jeden, der sowohl in eben angeführten, als auch in meinen sonstigen Artikeln Bedarf hat, ein, sich persönlich bei mir zu überzeugen.

Achtungsvoll

W. Beckert.

Unterweißach.

Eine große Parthie

baumwoll. Hemdenflanelle

ist eingetroffen. **W. Beckert.**

Backnang.

Zeichnungen

zu **Stickereien** auf Tuch und Stoff werden pünktlich und billig verfertigt von

Marie Höchel.

Die
Dampf-Kaffee-Brennerei
von
A. ZUNTZ sel. Wwe.
Hoflieferant.
Prämiirt Leipzig 1883.

Bonn a. R. Berlin C.
Gegründet 18 37. Gegründet 1837.

bringt ihre Specialitäten
Gebr. Java-Kaffee's
in empfehlende Erinnerung.
Ia gebrannter Java-Kaffee 1.65 Mk.
Jedes Packet ist mit meiner Firma und Schutzmarke versehen.
Niederlage in **Backnang** bei Hrn. ***W. Henninger***
Conditor u. d. Post.

Backnang.

Empfehlung.

Empfehle mein gut sortirtes Lager in allen Arten **Stickereien, Straminarbeiten, Hausfegen** 2c. sowie die dazu gehörigen Artikel, als **Wolle, Seide, Perlen, Sudasch, Häckchen, Holznadeln** 2c.

Auch stehen **Muster zum Abmachen** gerne zu Diensten.

Gütigem Besuch entgegensehend

C. Claß geb. Höchel.

Gegen Magenleiden

jeder Art, Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden und alle derartigen Leiden, gibt es kein besseres Hausmittel als **Schrader's ächte weiße Lebensessenz,** per Flac. M. 1. —. Bereitet von Apoth. **Schrader**, Feuerbach-Stuttgart. Depot in **Backnang** bei Apoth. **Veil** sowie in den Apotheken zu **Sulzbach, Murrhardt** und **Gaildorf.** (2)

Nur im Gasthaus zum Engel.

Backnang.
Bekanntmachung.

Nur im Gasthaus zum Engel.

Großer reeller Ausverkauf
einer großen Parthie
fertiger Herren- und Knaben-Kleider
von Albrecht Levison aus Stuttgart
im Gasthaus zum Engel.

beginnt am Samstag den 15. September und dauert bis über den Markt, nur bis Dienstag Abend den 18. September. Wegen völliger Aufgabe meines Wanderlagers verkaufe ich zu noch nie dagewesenen Preisen.

Preis-Courant.

Complete Anzüge v. M. 18. 20. 24. 26. 28—40.
Hosen und Westen von M. 7 an.
Ueberzieher von M. 14 an.
Schlafröcke in prachtvoller Ausstattung v. M. 12 an
Knaben-Anzüge v. M. 2½. 3. 4. 5. 6. 7—15.

Jäger- u. Schützen-Joppen v. M. 6. an.
Schwarze Hochzeits-Anzüge von M. 30 an.
Englische Sack-Anzüge von M. 20 an.
Arbeiter-Joppen u. Hosen von M. 1½, 2, 3, 4.
Knaben-Joppen und Hosen v. M. 1. 2. 3.

Eine Parthie Bukskin-Hosen, für den größten Mann passend, von M. 6 an.

Der Ausverkauf dauert nur 4 Tage, Samstag den 15, Sonntag den 16., Montag den 17. & Dienstag den 18. September.

Auflage 315,000; das verbreiteste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in dreizehn fremden Sprachen.

Die Modenwelt. Illustrirte Zeitung für Toilette u. Handarbeiten. Alle 14 Tage eine Nummer. Preis vierteljährlich M. 1. 25. Jährlich erscheinen: 24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen u. Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche 2c., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Mustervorzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Namens-Chiffren 2c.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franko durch die Expedition, Berlin W., Potsdamerstr. 38, Wien I, Operngasse 3.

Inkognito.

Humoreske von **C. Mahlstatt.**

(Fortsetzung.)

„Um Gotteswillen, was ist los, Herr Geimer?" rief er. „Brennt es in der Stadt oder ist der Kirchthurm eingestürzt?"

„Machen Sie keine schlechten Witze," erwiderte der Wirth keuchend, „und denken Sie lieber darüber nach, wie sie sich wieder aus der Patsche herausreißen, in die Sie gefahren sind. Hätten sich doch auch gleich denken können, daß es mit dem Doktor Blühmer seine eigene Bewandtniß hat!"

„Was faseln Sie da? Was ist mit dem Doktor?" fragte der Bürgermeister ärgerlich.

„Hier lesen Sie," sagte der Wirth ein wenig schadenfroh und reichte dem Bürgermeister das Schreiben.

Dieser las und sein Gesicht wurde zusehends länger. Der Brief lautete:

„Mein lieber Freund!

Ihr letztes Schreiben brachte mir bezüglich der dortigen Verhältnisse leider schlechte Nachrichten. Ich hatte gehofft, daß Sie die bewußte Stelle ohne mein Zuthun erhalten würden, da ich natürlich das Interesse nicht verrathen darf, welches ich daran habe, die Stelle gerade durch Sie besetzt zu sehen. Machen Sie daher nochmals einen Versuch; sollte indeß auch dieser nicht fruchten, so sehe ich mich genöthigt, der dortigen Stadtbehörde einen Wink zukommen zu lassen, da ich auf alle Fälle einen Vertrauensmann dort haben muß.

Dringende Angelegenheiten machen meine Anwesenheit auf Schloß Hohenau unbedingt erforderlich. Ich werde bei dieser Gelegenheit auch mit Ihnen Rücksprache nehmen und bitte Sie, mich morgen zu erwarten.

Es würde mir angenehm sein, wenn Sie mich bei einigen Ihnen befreundeten Familien als Kaufmann Robert Kolbe (ich reise unter diesem Namen) einführen könnten, um selbst zu hören, wie man in diesen Kreisen über meine bevorstehende Vermählung spricht.

Ich verbleibe mit freundlichem Gruße

Ihr Prinz Georg."

Der Bürgermeister hatte den Brief schon lange gelesen u. noch immer stand er wortlos da.

„Wo haben Sie dieses Schreiben her?" fragte er endlich den Wirth.

Der Wirth erzählte, wie er zu demselben gekommen.

„Also der Briefträger hat es in Ihrer Gegenwart gebracht? — Der Doktor hat es doch nicht absichtlich liegen lassen?"

„Wo denken Sie hin? Er wird außer sich sein, wenn er es vermißt — ich muß es sofort wieder an Ort und Stelle bringen."

„Also morgen soll der Prinz kommen — Herr Geimer Sie müssen Augen und Ohren offen halten und mir über jeden Fremden berichten, der ankommt.

Der Wirth versprach dies und entfernte sich eiligst.

„Mein Gott," murmelte der Bürgermeister vor sich hin, „es scheint, als hätte ich einen recht dummen Streich gemacht. — Ja, es stimmt alles mit der Erzählung des Posthalters überein, — ich werde zu ihm gehen und mit ihm berathen, was hier zu thun ist."

Er nahm Hut und Stock und entfernte sich.

Als der Wirth wieder in die Gaststube trat, befand sich Wilhelm noch nicht dort. Er begab sich daher mit dem Schreiben auf dessen Zimmer.

„Sie haben vorhin diesen Brief im Gastzimmer liegen lassen," sagte er, ich bemerkte denselben jetzt erst — natürlich hat niemand einen indiskreten Blick hineingeworfen!"

Herr Geimer sagte das in einem so aufrichtigen Tone, daß der Doktor Blühmer jedenfalls befürchtet hätte, die Aussage des Wirthes sei wahr, hätte er sich nicht vorher von dem Verschwinden des Briefes überzeugt gehabt.

„Ich danke Ihnen," sagte er, „es wäre mir wirklich sehr unangenehm gewesen, wenn er in unberufene Hände gefallen wäre."

Er bestellte eine Flasche Wein und brachte bei derselben den Rest des Tages in seinem Zimmer zu. Der alte Studentengeist war wieder in ihm erwacht und er konnte nun ohne Herzklopfen seine Rolle studiren, die er in der Komödie, welche am folgenden Tag stattfinden sollte, zu spielen hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Gemeinnütziges.

* **Kleister zum Aufziehen von Tapeten** 2c. vom Hoftapezierer Loeffz in Darmstadt. Man weicht 18 Pfd. Bolus, nachdem man ihn kleingeklopft, in Wasser auf und gießt das überschüssige Wasser von dem Bolusschlamme wieder ab. Dann werden 1¼ Pfd. Leim zu Leimwasser abgekocht und 2 Pfd. Gyps gut mit dem erweichten Bolus gemengt, und die ganze Masse wird nun mittels eines Pinsels durch eine Seihe getrieben. Man verdünnt hierauf bis zur Konsistenz eines dünnen Kleisters oder einer Schlichte, und der Kleister ist zur Verwendung fertig. Derselbe ist nicht nur billiger als alle andern Kleisterarten, sondern haftet auch an getünchten Wänden, namentlich an mehrfach angestrichenen, von denen die Anstriche nicht vollständig entfernt werden konnten, besser als andere Kleister. Zum Aufziehen feiner Tapeten eignet er sich freilich weniger, weil dieselben leicht durch ihn beschmutzt werden. Wenn dieselben aber auf Grundpapier aufgezogen werden, so ist es unbedingt zu empfehlen, das Grundpapier mit diesem Kleister auf die Wand und dann die Tapeten auf das Grundpapier mit gewöhnlichem Stärkekleister aufzuziehen. Eine besonders schätzbare Eigenschaft dieses vom Erfinder seit längerer Zeit angewandten Kleisters ist noch die, daß damit aufgezogene Tapeten auch in Vorplätzen, Gängen 2c., wo sie dem Temperaturwechsel mehr ausgesetzt sind, als in bewohnten Räumen, gut an den Wänden haften u. nicht leicht abspringen.

* **Fußböden aus Glas.** In Paris ist in den letzten Jahren der Glasfußboden ungemein in Aufnahme gekommen. Besonders in gewissen Geschäften, in allen neuen Bank- 2c. Gebäuden besteht der ganze Fußboden des Erdgeschosses aus Glas, wodurch der Keller erhellt und für Aufbewahren von Waaren, Werthpapieren u. selbst zu Werkstätten verwendbar wird. Das Komptoir d'Escompte hat seine ganze, ungeheuer große Mittelhalle, um welche sich etliche zwanzig Zahlkassen anschließen, mit Glasfußboden belegt. Im Credit lyonnais, am Boulevard des Italiens, bestehen alle Fußböden des Erdgeschosses aus Glas, darunter auch die ungeheure, durch eine doppelte Säulenreihe getheilte Mittelhalle, in welcher jetzt bei schlechtem Wetter die Abendbörse stattfindet. Ueberhaupt kommt der Glasfußboden bei allen Neubauten von Geschäftshäusern zur Verwendung. Derselbe ist auch sehr dauerhaft und deshalb nicht besonders kostspielig. Die dazu verwandten Glasfliesen halten gewöhnlich 35 cm im Quadrate, sind 6—7 cm dick und auf der Oberfläche gefurcht, d. h. durch etwa 1 Centimeter tiefe Furchen nach beiten Richtungen in kleine Vierecke oder Rauten getheilt, um das Abschleifen und Ausgleiten zu verhüten. Die Glasfliesen werden mit den Kanten auf einen genau angepaßten eisernen Rost gelegt, dessen Stäbe schmal, aber hoch sind, um bei größter Tragfähigkeit nur wenig Licht zu versperren. Die Glasfliesen werden gegossen und sehen bei ihrer Dicke etwas grünlich aus.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 110. Dienstag den 18. September 1883. **52. Jahrg.**

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeige vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

In dem Konkursverfahren

über das Vermögen des entwichenen Gottlob Plapp, Maurers von Reichenberg, ist in der auf

Donnerstag den 4. Okt. d. J., Vormittags 9 Uhr,

anberaumten ersten Gläubiger-Versammlung zugleich darüber Beschluß zu fassen, ob die vorhandene Liegenschaft aus freier Hand verkauft werden soll.

Backnang den 15. Sept. 1883.

Weigand,
H.-Gerichtsschr. des K. Amtsgerichts.

Murrhardt.

Verkauf von Garten u. Baumgütern mit dem Obstertrag.

Aus dem Nachlaß des gestorbenen Kaufmanns Eduard Finck dahier werden am

Dienstag den 18. d. M., Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause in der Notariatskanzlei mit dem heurigen schönen Obstertrag im öffentlichen Aufstreich verkauft:

17 a 14 qm Gemüse-, Gras- und Baumgarten mit Gartenhaus, Remise und Bienenstand, in Mühlgärten, mit eigenem Weg an den Mühlbach, zunächst der Stadt an der Hauptstraße gelegen,

38 a 68 qm eingezäunten Gras- & Baumgarten mit Hütte bei der Oelmühle, auch im Rank genannt,

44 a 19 qm Baumwiese in der Raithalde.

An den Kaufschillingen ist ¼tel als Angeld baar und der Rest in 6 gleichen Martinizielern, 1884 erstmals, zu bezahlen.

Bei annehmbarem Angebot erfolgt der Zuschlag sofort. Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 13. Sept. 1883.

K. Amtsnotariat.
Schweizer.

Oberamtsstadt Backnang.

Letzter Verkauf des Gasthofs zum Schwanen.

Der in Nr. 107 und 108 d. Bl. näher beschriebene

Gasthof zum Schwanen

mit Zubehör kommt am

Matthäusfeiertag den 21. d. M., Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum Letztenmale zur öffentlichen Versteigerung.

Den 15. Septbr. 1883.

Rathsschreiber
Kugler.

Backnang.

Keller-Verpachtung.

Der Pacht des großen Kellers unter dem Rathhaus geht am 30. d. Mts. zu Ende und wird am nächsten

Mittwoch den 19. d. M., Vormittags 10 Uhr,

eine neue Verpachtung desselben vorgenommen, wozu Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.

Den 14. Sept. 1883.

Stadtpflege. Springer,

Frauenarbeitsschule Hall.

Montag den 1. Oktober beginnt ein neuer Curs. Wegen Unterbringung auswärtiger Schülerinnen wende man sich an den

Schulvorstand
Rektor **Mailänder.**

Hall, 6. Sept. 1883.

Reichenberg.

Jahrnißversteigerung.

Am **Montag den 24. d. M.,** von Vormittags 8 Uhr an, verkaufe ich aus der Konkursmasse des entwichenen Maurers Gottlob Plapp von hier in dem Plapp'schen Wohnhause (oberer Weiler) gegen sofortige Baarzahlung:

Mannskleider, ein Bett, Schreinwerk, etwas Bandgeschirr, einen **Maurerhandwerkszeug** und allgemeine Haushaltungsfahrniß.

Der Handwerkszeug kommt Nachmittags 2 Uhr zur Versteigerung. Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Den 15. Sept. 1883.

Konkursverwalter:
Ger.-Not.-Ass. Mezger
in Backnang.

Murrhardt.

Aufforderung und Benachrichtigung an Nachlaßgläubiger.

In der Nachlaßsache des am 7. d. M. gestorbenen Eduard Finck, gewes. Kaufmanns dahier, werden die Nachlaßgläubiger benachrichtigt, daß die Erben die Erbschaft ausgeschlagen haben. Zugleich werden die Nachlaßgläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche bei der Theilungsbehörde binnen der Frist von

zwei Wochen

unter Vorlegung ihrer Beweisurkunden mündlich oder schriftlich anzumelden, widrigenfalls sie bei der in dem Auseinandersetzungsverfahren sich vollziehenden Befriedigung der bekannten Gläubiger nicht berücksichtigt werden würden. Auch werden die Gläubiger weiter benachrichtigt, daß, wenn nicht **binnen derselben Frist von zwei Wochen** Eröffnung des Konkurses bei dem Kgl. Amtsgericht Backnang beantragt wird, der Nachlaß unter die bekannten Gläubiger nach Maßgabe der außerhalb des Konkurses geltenden Grundsätze, also unter die persönlichen Gläubiger nach Verhältniß der Größe ihrer Forderungen zur Vertheilung gebracht würde.

Den 12. Sept. 1883.

Für die Theilungsbehörde:
Amtsnotar Schweizer.

Backnang.

Verkauf resp. Verpachtung einer Gerberei.

Daniel Oettinger, Rothgerber bringt am

Mittwoch den 19. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,

sein auf dem Graben befindliches Wohnhaus mit Gerberei und Scheuer auf hiesigem Rathhaus zur öffentlichen Versteigerung.

Liebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß das Anwesen unter Umständen auch verpachtet wird.

Den 13. Sept. 1883.

Rathsschreiber
Kugler.

Ebersberg
Oberamts Backnang.

Schildwirthschafts-Verkauf.

Der dermalige Eigenthümer der Gastwirthschaft z. **Hirsch** mit dinglicher Gerechtigkeit, Metzgerei und besonders stehender Scheuer bringt das Anwesen am **Freitag den 21. d. M.,** Nachmittags 1 Uhr, im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, und werden Liebhaber unter dem Anfügen freundlichst eingeladen, daß auch Güterstücke miterworben werden können, und daß auf dem Anwesen ein tüchtiger, strebsamer Mann ganz sicher ein gutes Auskommen findet.

Den 14. Sept. 1883.

Aus Auftrag:
Schultheiß Heyd.

Heiningen.

Schafweide-Verpachtung.

Die hiesige Schafweide wird am **Freitag den 21. d. M.** (Matthäusfeiertag), Nachmittags 1 Uhr, von Martini bis Lichtmeß auf hiesigem Rathszimmer verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 17. Sept. 1883.

Gemeinderath.

Trauzenbach.

Schafweide-Verpachtung.

Am **Feiertag den 21. September,** Nachmittags 1 Uhr wird die hiesige Winterweide in der Wohnung des Anwalts öffentlich verpachtet.

Den 12. Septbr. 1883.

Anwaltenamt.

Sulzbach.

Hopfen-Verkauf.

Am **Dienstag den 18. Septbr.,** Nachmittags 3 Uhr, verkaufe ich den Hopfenertrag von 1⅛ Mrg. Land beim Kirchhof **am Stock** und lade hiezu Liebhaber in die **Bahnhofrestauration Sulzbach** freundlich ein.

Amtsnotar **Nuffer**
von Waiblingen.

Backnang.

Malz- & Obstschaufeln, Wannen & Brodkörbe, Fruchtmaße Holzschachteln

in allen Größen, sowie

Faßhahnen

empfiehlt billigst Wagner **Beck.**